

Ordnung II

(71.) (H. 396.) Leipzig, Univ. bibl. Ms. 949, Fag., XV. Jhst., H. Folio.
Gloss. zum Landrecht M.H. (ohne den Text). Schrift sehr corrigiert.

Vgl. Rist, kritische Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft
I, 96. 1837. Fomiger, Juralegia S. 126, 127, 140, 145
u. Landrechtsgesetz 3. Bdg. S. 37, 38.

Der Textus prologi ist ungedruckt glossiert. Der Gl. zu I. 7
steht mitten in der Gl. zu I. 6 (was Fomiger, Jur.
S. 144 übersehen hat). Zu I. 8 bis 14. § 1 ist keine Gl. da;
auf stellt der Text (woraus Fomiger, Jur. S. 140 zu beibringen).
Hingegen wird ^{I. 14, § 2 u.} der folgende Artikel gemäß der Vorrede
gedruckt. Zu I. 26, vor I. 25. § 5 gedruckt (erschien Stück einer
besonderen Artikel enthält), u. in der „jüngeren Form“ bei
Tschel, steht die Bemerkung: Desem articulum vornehm,
als her legt, versehen nachtriglich am Rand: Notabile
et non articulus privilegij, et pertinet ad articulum
infra „wird eyn moreh.“ Dieser findet sich gemäß ~~§ 1~~ § 1
I. 26 nachvoll mit der Aufzählung der „älteren“ Sätze
unter 32 u. mit der Gl. in der „älteren“ Fassung, sowie
die Randbemerkung von Tschel hat, wie oben: Non-
[capitulum] ex privilegio, sed notabile, et pertinet
ad precedens „wird eyn beslozene nonne.“ Die
eigliche Vorgehensweise hat H. 347. Zu I. 36 steht die Gl.
die Bemerkung: Desem articulus vornehm, also her leit.
Der Gl. zu III. 18, ursprünglich selbst, ist am Rand nachgetragen,